



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. I. Der Kayserlichen Urkunde über solches Privilegium.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1647.
Julius.

N. I.

1647.
Julius.

Ingredientia Privilegii de Electione Fori, von der Römischen Kayserlichen Majestät unserm allergnädigsten Herrn den Herren Herzogen zu Braunschweig-Lüneburg ertheilet, wie solches bey diesen General-Tractaten von den Kayserlichen Herren Plenipotentiaariis, krafft habender Plenipotenz und Vollmacht gewilliget, auch förderlichst am Kayserlichen Hofe in debita forma ausgefertigt, und den Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten extradiret werden soll.

Demnach das Fürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg gegen die amore Pacis Universalis beschehene Abtretung der dreyen Coadjutorat in den Erb- und Stifftern Magdeburg, Bremen und Halberstadt, so dann der Erb-Alternation bey dem Stifft Magdeburg, unter andern loco Equivalentis ein Privilegium Electionis Fori vel in Aula Cæsarea vel Camera Imperiali comparendi gesucht und begehret, und dann die Römisch-Kayserliche Majestät unser allergnädigster Herr solches gestaltten Sachen und Umständen nach für billig ermesen, dasselbige aber in das allgemeine Instrumentum Pacis einzurücken vieler Respecte halber Bedenkens getragen, so hat demnach Höchstgedachte Kayserliche Majestät jestberührtes Privilegium dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg ex certa scientia & plenitudine potestatis, zu mehrer Beforderung des lieben Friedens und aus andern hochbewegenden Ursachen, folgender gestalt allergnädigst ertheilet.

1) Wann und so offt die Herren Herzogen zu Braunschweig-Lüneburg, samt und sonders und deren Successores in perpetuum, von jemand, wer und was Qualität der auch immer seyn möchte sive per modum simplicis querelæ, sive Mandatorum, sive Appellationis, oder sonst auf einige andere Weise und Wege, entweder am Kayserlichen Hoff oder dem Cammer-Gericht beklaget, oder quovis pacto gerichtlich vorgenommen werden, so soll in Höchstgedachter Herren Herzogen freyen Election und Willkühr stehen, ob sie vor dem Kayserlichen Cammer-Gericht oder Reichs-Hof-Rath zu Recht stehen und sich einlassen wollen.

2) Da etwa der Gegentheil an einem obgemeldter Gerichte bereits Processus extrahiret, und dadurch eine Prävention induciret zu haben vermeynen wolte, sollen dieselbigen auf Höchstgedachter Herren Herzogen intra terminum inibi præfixum, vermöge dieses Privilegii eingewandte Exceptionem declinatoriam, so bald hinweg cassiret, und Kläger oder Impetrant an das von den Herren Herzogen erwähltes Gericht lediglich verwiesen werden.

3) Sollte aber dem Gegentheil vor angestellter Klage mehrhochgemeldte Herzogen testator zu requiriren und befragen gefällig seyn, an welchem Gericht dieselbe in solcher Sache litigiren und erscheinen wolten, so sollen die Herren Herzogen innerhalb zwey Monath à die requisitionis anzurathen, sich deßfalls cathogorice zu erklären schuldig; oder

4) Im wiederigen Fall der Election für dasmahl und in der vorschwebenden Sache verlustig seyn, und dem Gegentheil, an welchem Gericht er seine Klage einführen wolte, frey und bedor stehen.

5) An deme jeweils eligirten Judicio soll wieder die Herren Herzogen, vermöge der Reichs-Constitutionum und des hiesigen Frieden-Schlusses an künftiger weiterer Reichs-Verordnung in puncto Justitiæ procediret, und selbige dawieder mit Mandatis und Executionibus nicht übereilet werden.

6) Von diesem Privilegio Electionis sollen durchaus keine Sachen, præter
Sechster Theil. Nun 2 sola

1647. sola Feuda Regalia, exempt und ausgenommen, sondern alle ohne Unterschied dar- 1647.
Julius. unter begriffen seyn. Julius.

7) Soll gegen diß Privilegium Niemand gehdret, sondern mit denen wieder das-
selbige quovis modo zielenden Exceptionibus, Einreden und Hindernissen simpli-
citer ab- und zu dessen Observanz verwiesen; auch

8) In Contravenientes huic Privilegio Straff 50. Marck löthiges Goldes
gefehlet, exequiret und halb dem Kayserlichen Fisco, halb den Herren Herzogen addi-
ciret werden.

9) Jedoch soll hierdurch den Judiciis Austregarum oder primæ instantiæ
nichts benommen, sondern selbige den Herren Herzogen gleich andern Ständen in in-
tegro vorbehalten seyn.

Daß diese obstehende Ingredientia dem Privilegio Electionis Fori also ein-
zudeleben, und die Ausfertigung desselben bey der Römisch-Kayserlichen Majestät
mit erfolgenden Frieden-Schluß und dessen Ratification richtig zu machen, von der
Kayserlichen Gesandtschaft zu den Ölnabrückischen Tractaten bewilliget, und inmit-
telst den Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten diesen Schein zu ertheilen
befohlen worden, bezeuget

ex Commissione Cæsareæ Legationis

Egon Gail.

Actum Münster den 24. Julii st. n.
Anno 1647.

§. XXIX.

Grav Tylli
protestiret
wieder die
Annulation
der Tyllischen
Schuld ver-
gebens.

Unter andern Membris des Braun-
schweig-Lüneburgischen Äquivalent-
Puncts, war auch die Tyllische Schuld
mit begriffen, welche, weil man sich dazu
nicht bekennete, als ein Indebitum, an-
nulliret wurde. Es suchte nun zwar der
Grav von Tylli, solche durch den Kayser-
lichen Reichs-Hoff-Rath zu erlangen, und
führte deswegen Process, protestirte auch
bey denen Schwedischen Gesandten, In-
halts N. I. & II. wieder dasjenige, was
dießfalls in die Notul, obgedachter Massen,
engerücket worden war, mit Beziehung
auf ein Ingolstädtisches, in sui favorem,

ertheiltes Responsum Juris, welches 20.
Bogen stark, unter folgenden Titul: *Re-
sponsum Juris Domini Decani caterorum-
que Doctorum & Professorum Juridicæ
Facultatis in Catholica & Electorali Vni-
versitate Ingolstadiensi, in Causa Credi-
ti super Ducatu Brunsvicensi, Tilliano
Juri demonstrando in lucem actum. Cum
facultate superiorum, Anno Christiano
MDCXXI.* im Druck ausgegangen war.
Man hat aber darauf, als auf eine unrich-
tige Sache nicht reflectiret, sondern es ist
bey dem, was einmahl verglichen war, auch
dießfalls unveränderlich verblieben.

N. I.

Des Grav Tylli Schreiben an die Schwedischen Plenipotentiaros, betref-
fend die Cassationem der Tyllischen Schuld-Forderung auf das Braun-
schweig-Lüneburgische Land.

N. I.
Des Grav
Tylli Schrei-
ben an die
Schwe-
dischen.

Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Domini plurimum ob-
servandi.

Ex nuper transmissio à Dominis Plenipotentariis Cæsareis Projecto In-
stru-